

Vulgarismen in deutschen und polnischen Liedtexten der Rap- und Rockmusik. Funktionale und semantische Aspekte am Beispiel der Konstruktionen mit dem Lexem *Arsch / dupa*

Krystian SUCHORAB

Abstract

Vulgarisms in German and Polish Rap and Rock Song Lyrics. Functional and Semantic Aspects Using the Example of Constructions with the Lexeme *Arsch / dupa*

Vulgarisms, swear words and insults are a considerable and integral part of everyday language. They are used in various circumstances, such as releasing negative emotions and/or to hurt one's feelings. These terms are also present in German and Polish song lyrics. The aim of the data analysis is to investigate functions and meanings of the lexeme *Arsch / dupa* in order to verify whether their usage in song lyrics is consistent with their definitions in dictionaries or exceeds them. The data sample comprises vulgarisms from 200 German and Polish rap and rock song lyrics. The main research area was the lexeme *Arsch / dupa*, which is present in many word formation constructions in rock and rap song lyrics.

Keywords: vulgarisms, functions of vulgarisms, rock and rap song lyrics, semantics of vulgarisms, German and Polish song lyrics

1. Einleitung

Man kann den heutzutage rapide ansteigenden Gebrauch der Vulgarismen im Alltag beobachten. Diese kann man auch in verschiedenen Texten finden, darunter auch in Liedtexten, in denen Autoren verschiedene Emotionen verbalisieren, sowohl negative als auch positive, wie z. B. Bewunderung, Freude, Erstaunen, Angst u. a.

Das Ziel dieses Beitrags besteht darin, Funktionen und Bedeutungen von Vulgarismen – hier am Beispiel der Konstruktionen mit dem Lexem *Arsch / dupa* – in Liedtexten der Rap- und Rockmusik darzustellen und dabei zu untersuchen, ob sich ihre Bedeutungen in den Liedtexten mit den Wörterbuchdefinitionen decken oder ob sie in diesem Gebrauch neue Bedeutungen gewinnen. Wegen des kaum überschaubaren Untersuchungsmaterials wird in diesem Beitrag nur auf das Lexem *Arsch / dupa* eingegangen, das in deutschen und polnischen Texten der Rap- und Rockmusik relativ häufig vorkommt.

2. Zum Wesen des Liedes

Lieder dienen nicht nur dem Ausdruck der Gedanken und Ansichten der Künstler. Man soll nicht vergessen, dass sie künstlerische Werke sind. Deswegen muss man auf ihren spezifischen Charakter hinweisen und betonen, dass in dieser Textgattung alles möglich ist und der Phantasie der Liedautoren keine Grenzen gesetzt sind. Mit dem Begriff „Lied“ hat sich u. a. Niewiara (2004) beschäftigt. Sie schreibt Folgendes:

„das Lied ist eine Gattung in der oralen Kultur, die aus mehreren Kodes besteht, die von einem Menschenbegleiter laut artikuliert wird – als ein ursprünglicher (vielleicht der einfachste) künstlerische (SIC!) Ausdruck der Gefühle – in allen Grundbereichen des Lebens: in der Arbeit, in einem Kampf oder in einem Ritual.“ (Niewiara 2004:198 ff.)

Am Beispiel des Popliedes können nach Maleszyńska (2005:26ff) folgende Merkmale des Liedes aufgelistet werden:¹

- Direktheit der Übermittlung (Massenhaftigkeit?),
- „ständige Anwesenheit“,
- musikalische Tragfähigkeit (d. h. Leichtigkeit der Kontaktaufnahme zu breitem Publikum),
- Direktheit der Expression,
- Universalisierung von Problemen (Tendenz zur Behandlung allgemeiner Themenkreise, die alle betreffen, ohne Rücksicht auf Alter, Erfahrung und Kultur zu nehmen),
- vereinfachte Sprache,
- Naivität des Sängers und Hörers.

Obwohl diese Merkmale in erster Linie Popsongs betreffen, können sie ebenfalls auf die Gattungen Rap und Rock übertragen werden. Darüber hinaus kann man folgende Merkmale von Rap und Rocksongs unterscheiden (vgl. Blume 1998:69 f., 351 f. und Marchwica 2006:235 f., 242):

Merkmale	
Rap	Rock
Allgemein	
	<ul style="list-style-type: none"> – weder eine musikalische Gattung oder ein Genre oder Stil, – heterogen, viele unterschiedliche Gattungen der Rockmusik,
Musikalische Eigenschaften	
<ul style="list-style-type: none"> – Mixtur aus Rhythm und Blues, Funk, DiscSound, Calypso, Salsa und Electronic Musik, – Wechselspiel zwischen Schlagzeug und beweglich springendem Bass, – Schnellsprechpraxis imitierenden rhythmisch skandierten Sprechgesang, – riffartige Bläserphrasen, – komplizierter und diverser Rhythmus; 	<ul style="list-style-type: none"> – Anleihen aus dem Blues- und Rhythm & Blues-Bereich, – Einbeziehung des ganzen Spektrums gutturaler Laute, Flexionen und Brechungen, Jauchzen, Schluchzen, Schreien, Kreischen, – ekstatisch expressiv, – gleichmäßige Pulsation, ein einfacher Rhythmus, – typische Instrumente: Schlagzeug und Gitarren, E-Pianos und elektronische Orgel sowie der Analo-gsynthesizer;
Thematik / Inhalt	

¹ Im Original: – bezpośrednio przekazu (masowość?), – „ciągła obecność“, nośność muzyczna (tj. łatwość dotarcia do szerokich kręgów odbiorczych), – bezpośrednio ekspresji, - uniwersalizacja problemów (skłonność do poruszania spraw ogólnych, dotyczących wszystkich, bez względu na wiek, doświadczenie i kulturę), – uproszczony język, – naiwność śpiewającego i słuchacza. [Übersetzungen hier und im ganzen Text – K. S.]

<ul style="list-style-type: none"> – Ausdruck des Protestes gegen Phänomene und Normen des alltäglichen Lebens, – Bemerkungen im Bereich der Politik und des gesellschaftlichen Lebens, – Beobachtungen des menschlichen Verhaltens, – philosophische Betrachtungen, – vulgär, aggressiv, – Neologismen, – Metaphern, – Reime. 	<ul style="list-style-type: none"> – manchmal kontemplativ, auf die Botschaft des Textes ausgerichtet, – Inhalt der Texte spielt häufig keine große Rolle. Es geht eher um somatische Wirkung des Klangs und Rhythmus im Rahmen eines kollektiven Rauscherlebnisses:
--	--

Tab. 1: Zusammenstellung von Rap- und Rockmusik – Merkmale

Anhand der Zusammenstellung der Eigenschaften der Rap- und Rockmusik kann festgestellt werden, dass es zwischen ihnen große Unterschiede gibt. Bezüglich der musikalischen Eigenschaften zeigt sich, dass die Schnellsprechpraxis es den Künstlern erlaubt, längere Texte zu verfassen, was sich in der Anzahl der im Weiteren im vorliegenden Beitrag analysierten Beispiele manifestiert. Darüber hinaus lässt sich beobachten, dass der Inhalt der Texte im Rap die Merkmale vulgär und aggressiv unterstreicht, was auch im untersuchten Material Bestätigung findet. Für Rapsongs sind etwa Okkasionalismen und Neologismen typisch. Das lässt sich auch in den Beispielen bemerken. Dagegen ist für die Rockmusik kennzeichnend, dass sie sich eher auf Wirkung der Musik und des Klangs fokussiert und die Texte eine zweitrangige Rolle spielen.

3. Terminologisches

Da die Termini „Vulgarismus“, „Schimpfwort“, „Fluch“, „wulgaryzm“ und „przekleństwo“ sehr oft verwechselt werden, sollten sie zunächst voneinander abgegrenzt werden. Diese Termini können zum Ausdruck sowohl von Aggressionen und des emotionalen Zustandes, als auch zum Ausdruck positiver Gefühle dienen.

Im Duden (2015:622) wird die Erklärung des Begriffs „Fluch“ auf drei Ebenen dargestellt:

- „1. im Zorn gesprochener Kraftausdruck: ein derber, [gottes]lästerlicher F.; [...]
2. böse Verwünschung; Wunsch, dass jmdm. ein Unheil widerfahren soll: der F. erfüllte sich nicht; [...]
3. Strafe, Unheil, Verderben, [das durch einen Fluch (2) bedingt ist]: ein fürchterlicher F. liegt auf dem Haus.“

Der „Fluch“ wird auch in der polnischen Forschung thematisiert. Laut Grochowski (1995) kann man den Begriff „przekleństwo“ jedoch nicht eindeutig definieren. Der Verfasser bietet folgende Erklärung an:

„Der Begriff Fluch ist kein eindeutiger Begriff. Man kann mindestens drei Begriffsdimensionen unterscheiden, die mit konventionellen Etiketten markiert werden können: bewertend, instrumental, expressiv. Bewertende Dimension [...] Mit diesen Einheiten wird die negative Bewertung in Bezug auf eine bestimmte Handlung einer Person oder potentielle Handlungen kommuniziert. Der instrumentelle Sinn des Fluches wird vom Glauben an die magische Kraft der Wörter motiviert, die in der Volkskultur und Religionskultur verfestigt wird. Es handelt sich darum, dass sich bestimmte Wünsche der Menschen dadurch erfüllen können, dass bestimmte mündliche Formeln (Bannflüche, Zaubersprüche) geäußert werden, z. B.: der Wunsch, dass jemandem etwas Schlechtes widerfährt. [...] Die beiden kurz und vereinfacht charakterisierten Sinne des Begriffs Fluch sind viel weniger erweitert als der so genannte expressive Sinn, in dem die Einheit *jemand flucht* abgespiegelt wird. Diese Einheit bezieht sich auf ein spontanes verbales Verhalten einer Person, das auf der Äußerung bestimmter Sequenz von Geräuschen beruht [...] Damit kann diese Person ihren emotionellen Zustand

ausdrücken, der vom bestimmten Verhältnis zu einem Fragment der Wirklichkeit hervorgerufen wird und oft einige Emotionen ausdrückt.“² (Grochowski 1995:12–13)

Darüber hinaus gibt es auch den Terminus „Schimpfwort“, der von Seibicke (1996:495) wie folgt verstanden wird:

„Substantive, mit denen Personen anstatt mit ihrem Namen oder Titel in abfälliger Weise angedredet oder benannt werden [...] Man könnte deshalb statt von Schimpfwörtern auch von Schimpfnamen sprechen. Sie bilden den Kern einer Beschimpfung, die gewöhnlich durch Zusätze wie *alt*, *dreckig*, *verdamm*t, *Scheiß-* ‚angereichert‘ wird und weitere sprachliche Elemente wie etwa das Anredepronomen enthält. [...] Aus dieser Definition des Schimpfwortes ergibt sich, daß man eine andere Person auch beschimpfen kann, ohne solche Schimpfwörter zu gebrauchen, also z. B. durch Äußerungen wie ‚Leck mich doch am Arsch!‘ [...] Das Schimpfwort ist also nur ein spezielles Mittel für Beschimpfen mit einem einzigen Wort. [...] Zu erwähnen ist auch noch, daß man Schimpfwörter nicht nur an Personen, sondern auch an Gegenstände und Sachverhalte aller Art richten kann, indem man diese Objekte wie Personen behandelt und anspricht [...]“

Ein oft synonym gebrauchter Begriff ist „Vulgarismus“. Im Duden (URL1) findet man die folgende Erklärung dieses Begriffs: „vulgäres Wort, vulgäre Wendung“.

Dieser Begriff wird auch von Grochowski (1995:15) erklärt, der ihn wie folgt auslegt: „Vulgarismus [...] ist eine lexikalische Einheit, mit deren Hilfe der Sprechende seine Emotionen in Bezug auf etwas oder jemanden ausdrückt und dadurch ein sprachliches Tabu bricht.“³ Er betont aber auch, dass „man laut der aufgenommenen [...] Definitionen „Fluch“ und „Vulgarismus“ feststellen kann, dass zwischen diesen Bereichen eine Relation des Kreuzens vorkommen kann: es gibt nicht-vulgäre Flüche und auch Vulgarismen, die zu Flüchen nicht gehören“ (Grochowski 1995:17).⁴

Grochowski (1995:175 ff.) hat dabei eine Einteilung der Vulgarismen vorgeschlagen. Sie ergibt sich aus den semantischen Charakteristika der Vulgarismen und wird wie folgt dargestellt:⁵

1. Vulgarismen, die Körperteile benennen,
2. Vulgarismen, die Handlungen und Haltungen des Sprechenden zu Objekten und Situationen charakterisieren,
 - 2.1. Vulgarismen, die Handlungen charakterisieren,
 - 2.1.1 Geschlechtsakte und andere mit Sex verbundene Tätigkeiten,
 - 2.1.2. Nicht mit Sex verbundene Tätigkeiten,
 - 2.2. Vulgarismen, mit Hilfe denen der Sprechende jemanden oder etwas bewertet.

² Im Original: Pojęcie przekleństwa jest pojęciem niejednoznacznym. Można wyróżnić co najmniej trzy jego sensy, oznaczając je za pomocą umownych etykietek: wartościujący, instrumentalny, wyrażeniowy. Sens wartościujący [...] Za pomocą tych jednostek komunikowana jest czyjaś negatywna ocena określonego działania danej osoby lub pewnego rodzaju działań potencjalnych. Sens instrumentalny przekleństwa jest motywowany utrwaloną w kulturze ludowej i religijnej wiarą w magiczną moc słów, w to, że poprzez wypowiedanie określonych formuł słownych (kłątów, zaklęć) mogą spełniać się wyrażone w nich życzenia ludzi, by komuś stało się coś złego. [...] Oba scharakteryzowane w skrócie i uproszczeniu sensy pojęcia przekleństwa są znacznie mniej rozpowszechnione od tzw. sensu wyrażeniowego, który odzwierciedla jednostka ktoś przeklina, użyta w odniesieniu do spontanicznego zachowania werbalnego jakiejś osoby, polegającego na wypowiedaniu określonych sekwencji dźwięków [...]. Za ich pomocą osoba ta może ujawnić swój stan emocjonalny wywołany określonym stosunkiem do pewnego fragmentu rzeczywistości i często wyraża jakies emocje.

³ Im Original: „Wulgaryzm [...] to jednostka leksykalna, za pomocą której mówiący ujawnia swoje emocje względem czegoś lub kogoś, łamiąc przy tym tabu językowe.”

⁴ Im Original: „zgodnie z przyjętymi [...] definicjami przekleństwo i wulgaryzm trzeba stwierdzić, iż między ich zakresami zachodzi relacja krzyżowana: istnieją przekleństwa niewulgarne, a także wulgaryzmy nie należące do zbioru przekleństw.”

⁵ Im Original: 1. Wulgaryzmy nazywające części ciała, 2. Wulgaryzmy charakteryzujące czynności i postawy mówiącego względem obiektów i sytuacji, 2.1. Wulgaryzmy charakteryzujące czynności, 2.1.1. akty seksualne i inne czynności związane z seksem, 2.1.2. czynności nie związane z seksem, 2.2. Wulgaryzmy, za pomocą których mówiący ocenia kogoś lub coś, vgl. Grochowski (1995:175 ff.)

Sedlářová (2009:26 ff.) ergänzt die Definition des Vulgarismus um einige Gebiete, aus denen die Vulgarismen stammen. Sie nennt folgende Gebiete: Alkoholismus, Defäkation, Drogen, Gefängnis, Militär, Polizei, Prostitution, Sexualität, Tod und Gaunersprache.

Die Übersicht der Termini zeigt, dass sich viele Merkmale sehr oft decken, was ein Grund dafür sein kann, dass diese beiden Begriffe so häufig verwechselt werden.

4. Analyse des Materials

Die empirische Basis besteht aus Vulgarismen, die in den deutschen und polnischen Rock- und Rapsongs verwendet werden und 200 Liedtexten entnommen wurden. Aufgrund des beträchtlichen Umfangs des Materials konzentriere ich mich auf das Lexem *Arsch / dupa*, das unter anderem wie folgt erklärt wird:

Deutsche Definitionen	Polnische Definitionen
<i>Arsch</i> – ,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘ (Borneman 2013:24); ,1) Gesäß 2) (oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘ (URL2)	<i>dupa</i> – ,część ciała, na której się siada‘ (URL3)
<i>Arschfick</i> – ,Pedicatio‘ (Borneman 2013:24)	<i>dupa</i> – ,o młodej, atrakcyjnej seksualnie kobiecie‘ (URL3)
<i>Arschloch</i> – ,mißliebiger Mensch‘ (Borneman 2013:24)	<i>dupa</i> – ,o czyjejs dziewczynie, kobiecie jako partnerce seksualnej‘ (URL3)
<i>verarschen</i> – ,1. zum Besten haben, zum Narren halten, veralbern; 2. verspotten, sich über jemanden, etwas lustig machen‘ (URL4)	<i>dupa</i> – ,o człowieku niezaradnym‘ (URL3)
<i>Arsch-</i> – ,drückt in Bildungen mit Adjektiven eine Verstärkung aus; sehr‘ (URL5)	<i>dupa</i> – ,narząd płciowy‘ (URL3)
<i>Arschtritt</i> – ,Stoß mit einem Fuß ins Gesäß eines anderen‘ (URL6)	<i>dupek</i> – ,o kimś lekceważonym, pogardzanym‘ (URL7)
<i>im Arsch sein</i> – ,etwas ist kaputt, funktioniert nicht mehr‘ (URL8)	<i>wydupcać</i> – ,spadać , idź sobie‘ (URL9)
<i>für den Arsch sein</i> – ,sinnlos / nutzlos / wertlos / vergeblich sein‘ (URL10)	<i>wdupcać</i> – ,auf Erfolg arbeiten / fleißig und hart arbeiten‘ ⁶
<i>Himmel, Arsch und Zwirn</i> – ,Redewendung, Fluchformel bei Verärgerung; verdammt nochmal‘ (URL11)	<i>porozdupcać</i> – ,zerstören‘ (Ebd.)
	<i>truć dupę</i> – ,przeszkadzać komuś, ciągle o czymś mówiąc, natrętnie zajmować czyjąś uwagę‘ (URL12)

Tab. 2: Bedeutungen des Lexems *Arsch / dupa* in deutschen und polnischen Liedtexten

Im Lichte der angeführten Definitionen kann man beobachten, dass sowohl im Deutschen als auch im Polnischen vom Lexem *Arsch* Verben abgeleitet werden. Im Deutschen kann man dagegen viele Komposita finden, in denen das analysierte Lexem als Bestimmungswort vorkommt. Die Bedeutungen sind auch unterschiedlich. Die deutschen Beispiele beziehen sich nämlich sowohl auf den Körperteil, den Menschen, eine Sache als auch auf ein Handeln. In den polnischen Beispielen ist die Vielfalt der Bezüge kleiner. Sie bezeichnen einen Menschen oder drücken eine Handlung aus.

Das Ziel der Analyse besteht darin, Funktionen und Bedeutungen dieses Lexems in beiden Sprachen zu untersuchen und zu vergleichen, um diagnostizieren zu können, ob sie mit den

⁶ Diese Definition ist lexikographisch nicht belegt. Die Bedeutung ergibt sich aus dem Gebrauch im Text.

Wörterbuchdefinitionen übereinstimmen oder über diese hinausgehen. Darüber hinaus werden diverse Konstruktionen mit dem Lexem *Arsch* / *dupa* (Derivate und Komposita) dargestellt und definiert.

5. Deutsche Beispiele

5.1. Rap

1. Arsch –,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘ (Borneman 2013:24);,1) Gesäß 2) (oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘ (URL2)
 - *Hauptsache dicker **Arsch**, dann baller‘ ich sogar Gothic-Weiber* (S9)
 - *Das Bild nicht gut geworden ist, weil ihre Haare am **Arsch** sind* (N9)
 - *Weil ich jeden Tag Huren für Geld in den **Arsch** fick* (S19)
 - *Zu viel Schutter, **Arschleckerei*** (S12)
 - *Beiß auf **Frauenärsche** wie auf Milka Tender* (S18)
2. Arschfick –,Pedicatio‘ (Borneman 2013:24)
 - *Und dein **Arschfick** war so extrem zärtlich* (Si11)
3. Arschloch –,missliebiger Mensch‘ (Borneman 2013:24)
 - *Wenn ich die Knospe aufmache riechts wie das **Arschloch** einer Südamerikanerin (Dschungelgeräusche)* (S21)
4. verarschen –,1. zum Besten haben, zum Narren halten, veralbern; 2. verspotten, sich über jemanden, etwas lustig machen‘ (URL4)
 - *Der Junge ist einfach nur stoned und **verarscht** dich* (N8)
5. Arsch- –,drückt in Bildungen mit Adjektiven eine Verstärkung aus; sehr‘ (URL5)
 - *Aber blasen bloß, verfluchte **Arschgeburten*** (N4)
 - *Ich weiß, du wartest drauf, du hast den **Arschficksong** gekauft* (Si3)

5.2. Rock

1. Arsch –,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘ (Borneman 2013:24);,1. Gesäß 2.(oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘ (URL2)
 - *In euer‘n **Arsch** (in euer‘n **Arsch**)* (DT)
 - *In - Jeden Tag ,n anderer Arsch der mir sagt* (NT5)
 - *Du bist nur ein **Arsch** im Raum der Zeit* (W1)
2. Arschloch –,missliebiger Mensch‘ (Borneman 2013:24)
 - *„Tschüss, ich hasse dich **Arschloch**“ abgedüst* (Pan5)
3. Arschtritt –,Stoß mit einem Fuß ins Gesäß eines anderen‘ (URL6)
 - *Von diesem **Arschtritt** bleiben Spuren zu sehen* (F)
 - *Mit euch ging‘ s schiefe, sie hat dir nen **Arschtritt** gegeben* (F)
4. im Arsch sein –,etwas ist kaputt, funktioniert nicht mehr‘ (URL8)
 - *Es ist alles im **Arsch*** (Pan2)
5. für den Arsch sein –,sinnlos / nutzlos / wertlos / vergeblich sein‘ (URL10)
 - *sind bei näherem Betrachten – für‘n **Arsch*** (W1)
 - *Und weil Faschismus keine Meinung ist, sondern einfach nur für‘n **Arsch**,* (W15)
6. Himmel, Arsch und Zwirn –,Redewendung, Fluchformel bei Verärgerung; verdammt nochmal‘ (URL11)
 - *Himmel, **Arsch** und Zwirn* (Ei1)

6. Polnische Beispiele

6.1. Rap

1. dupa – ‚część ciała, na której się siada‘ (URL3) (Arsch – Gesäß – K. S.)
 - *Każdy wacek na nasz punch **dupy** poczuł ból* (P2)
 - *Artyści, lubią wlać w **dupę** #Freddie_Mercury* (P4)
 - *Mam w **dupie** biznes, to pizdy chcą robić hajs* (P7)
 - *Moim kumpłom ciekła ślina na widok twojej **dupy***, (P11)
 - *Nasza muzyka urywa **dupy**, się czil skończył* (P13)
2. dupa – ‚o młodej, atrakcyjnej seksualnie kobiecie‘ (URL3) (Arsch – junge, attraktive, sexy Frau – K. S.)
 - *Glupie **dupy** zapomniały co to reguły etyki* (P9)
 - *Miałem rację, bo byłaś głupią **dupą***. (P11)
 - *Chyba, że te **dupy** z klubów, pijane i głupie* (Pe7)
3. dupa – ‚o czyjejs dziewczynie, kobiecie jako partnerce seksualnej‘ (URL3) (Arsch – über die Freundin einer Person, Frau als Intimpartnerin – K. S.)
 - *Ich **dupy** znowu smutne, bo chłop podbiera im ciuchy* (E5)
4. dupa – ‚o człowieku niezaradnym‘ (URL3) (Arch – ein hilfloser Mensch – K. S.)
 - *Nie płacz **dupo** to na raz smutne i piękne* (E5)
5. dupa – ‚narząd płciowy‘ (URL3) (Arsch – Geschlechtsorgan – K. S.)
 - *W **dupę** w najach rucham, i aż jej w pół przekrajam kufer... a jak!* (E6)
 - *Prędej włoży chuja prosto do **dupy** jak Lisa Ann* (P1)
 - *Z tym, że nawet tam będzie matol ruchany w **dupę*** (P7)
6. dupek – ‚o kimś lekceważonym, pogardzanym‘ (URL7) (Arschloch – über einen missachteten, verachteten Menschen – K.S.)
 - *H-P odwala **dupków**, powala lumpów po kuala lumpur, fikasz?* (P5)
7. wydupcać – ‚spadaj, idź sobie‘ (URL9) (hau ab – K. S.)
 - *To im tekstem streszczę, by **wydupcali*** (P4)
 - *,dzień dobry, przepraszam, proszę **wydupcaj**, z góry dziękuję‘* (P8)
 - *Chwyta mnie kurwica z nimi, powiedz żeby **wydupcali*** (P4)
8. wdupcać – ‚auf Erfolg arbeiten / fleißig und hart arbeiten‘⁷
 - *Z ekipą lecę po złoto, ty **wdupcaj** kryształ* (P23)
9. porozdupcać – ‚zerstören‘ (Ebd.)
 - *Wpuszczę ich w gabinet luster, każę **porozdupcać** wszystkie* (Pe9)

6.2. Rock

1. dupa – ‚część ciała, na której się siada‘ (URL3) (Arsch – Gesäß – K. S.)
 - *Trzęsą **dupami** w prowincji chamy* (KiP2)
 - *Każda mafia ma to w **dupie*** (BC2)
 - *Bo wyżej **dupy** nie podskoczysz* (KSU)
 - *Chuj **dupa** kurwa cipa* (TG1)

⁷ Diese Definition ist in Wörterbüchern nicht vorhanden. Sie ergibt sich aus dem Gebrauch im Text.

2. dupa – ‚o młodej, atrakcyjnej seksualnie kobiecie‘ (URL3) (Arsch – junge, attraktive, sexy Frau – K. S.)

- *I nie miałem w głowie innych dup* (NK4)
- *Dupeczki z zachwyty wyją* (NK5)
- *tak szybko, że kiedyś przy jednej dupeczce z rozpedu pomyliłem dziury* (NK7)

3. dupa – ‚narząd płciowy‘ (URL3) (Arsch – Geschlechtsorgan – K. S.)

- *na dupie zarabiać* (Dr)

4. truć dupę – ‚przeszkadzać komuś, ciągle o czymś mówiąc, natrętnie zajmować czyjąś uwagę‘ (URL12) (jemanden stören, indem man ständig über etwas erzählt, jemanden aufdringlich auf sich selbst aufmerksam machen – K. S.)

- *Nikt dupy nie truje* (NK6)

7. Schlussfolgerungen

7.1. Konstruktionen mit dem Lexem *Arsch*/*Arsch*- in deutschen Rapsongs

Arsch ist ein Lexem, das viele diverse Bedeutungen trägt. Im Vergleich zu anderen Lexemen, die in Liedtexten vorkommen und viele Bedeutungen haben, kann man *Arsch* auf der vierten Stelle platzieren⁸. Man kann fünf unterschiedliche Bedeutungen nennen, in denen *Arsch* im analysierten Material vorkommt und zwar 1. Arsch –,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘; 1. Gesäß 2.(oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘, 2. Arschfick –,Pedicatio‘, 3. Arschloch –,missliebiger Mensch‘, 4. verarschen –,1. zum Besten haben, zum Narren halten, veralbern‘; 2. verspotten, sich über jemanden, etwas lustig machen‘, 5. arsch- –,drückt in Bildungen mit Adjektiven eine Verstärkung aus; sehr‘.

Auf Grund der Analyse kann man feststellen, dass trotz verschiedener Bedeutungen die Mehrheit der Beispiele die primäre Bedeutung trägt, nämlich: Arsch –,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘; 1. Gesäß 2.(oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘.

7.2. *Arsch* in deutschen Rocksongs

In den analysierten Beispielen der deutschen Rockmusik lassen sich sechs unterschiedliche Bedeutungen des Lexems *Arsch* differenzieren, nämlich: 1. Arsch –,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘; 1. Gesäß 2. (oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘, 2. Arschloch –,missliebiger Mensch‘, 3. Arschtritt –,Stoß mit einem Fuß ins Gesäß eines anderen‘, 4. im Arsch sein –,etwas ist kaputt, funktioniert nicht mehr‘, 5. für den Arsch sein –,sinnlos / nutzlos / wertlos / vergeblich sein‘, 6. Himmel, Arsch und Zwirn –,Redewendung, Fluchformel bei Verärgerung; verdammt nochmal‘.

Man muss darauf hinweisen, dass man auch Phraseologismen mit dem Lexem *Arsch* finden kann, z. B. eine Drillingsformel: *Himmel, Arsch und Zwirn* (Ei1)

Anhand der Anzahl der Bedeutungen kann man das Lexem *Arsch* mit sechs diversen Bedeutungen auf der zweiten Stelle platzieren, direkt nach dem Lexem *Scheiße*⁹. Trotzdem wird meistens die primäre Bedeutung verbalisiert, nämlich: Arsch –,1) Gesäß, 2) Homosexueller, 3) Vulva, 4) Frau‘; 1. Gesäß 2.(oft als Schimpfwort) Trottel, Dummkopf‘.

⁸ Die ganze Analyse wurde in der Masterarbeit von Krystian Suchorab unter dem Titel ‚Vulgarismen in der Musik. Strukturelle, semantische und funktionale Aspekte am Beispiel der deutschen und polnischen Rap- und Rocklieder‘, Wrocław 2019 [masch. unveröff.] durchgeführt.

⁹ Ebd.

7.3. *Dupa* in polnischen Rapsongs

In polnischen Rapsongs kommen neun unterschiedliche Bedeutungen des Lexems *dupa* vor, d. h.: 1. *dupa* – ‚część ciała, na której się siada‘, 2. *dupa* – ‚o młodej, atrakcyjnej seksualnie kobiecie‘, 3. *dupa* – ‚o czyjejs dziewczynie, kobiecie jako partnerce seksualnej‘, 4. *dupa* – ‚o człowieku niezaradnym‘, 5. *dupa* – ‚narząd płciowy‘, 6. *dupiek* – ‚o kimś lekceważonym, pogardzanym‘, 7. *wdupcać* – ‚spadaj, idź sobie‘, 8. *wdupcać* – ‚auf Erfolg arbeiten/fleißig und hart arbeiten‘¹⁰ und 9. *porozdupcać* – ‚zerstören‘¹¹.

In den Texten kann man solche Beispiele finden, die Funktion der Anredeformen haben, z. B.: *Nie płacz dupo to na raz smutne i piękne* (E5). Die Anredeformen werden meistens laut folgender Definitionen gebraucht: *dupa* – ‚o młodej, atrakcyjnej seksualnie kobiecie‘ und *dupa* – ‚o człowieku niezaradnym‘.

Man soll auch darauf aufmerksam machen, dass es solche Beispiele gibt, die Phraseologismen sind. Deswegen kann man anmerken, dass die Semantik in gewisser Weise erweitert wird. Das sind z. B. folgende Beispiele: *Pocahuj mnie w dupę, jak gównu poczuć się* (P11), *Śmieszne, bo każdy ma ich w dupie, kończą się jak Benny Hill* (P13).

Am Beispiel der Texte der polnischen Rapmusik kann bemerkt werden, dass die Bedeutungen bestimmter Lexeme erweitert werden und im Kontext zusätzliche Bedeutungen gewinnen, z. B.: *porozdupcać* – ‚zerstören‘ (*Wpuszczę ich w gabinet luster, każę porozdupcać wszystkie* (Pe9)) und *wdupcać* – ‚auf Erfolg arbeiten / fleißig und hart arbeiten‘ (*Z ekipą lecę po złoto, ty wdupcaj kryształ* (P23)).

Am häufigsten wird in polnischen Rapliedtexten die primäre Bedeutung des Lexems *Arsch* aktiviert, d. h.: ‚część ciała, na której się siada‘.

7.4. Das Lexem *dupa* in polnischen Rocksongs

Das Lexem *dupa* in den polnischen Rockliedtexten kam im Korpus nur mit vier verschiedenen Bedeutungen vor, und zwar: 1. *dupa* – ‚część ciała, na której się siada‘, 2. *dupa* – ‚o młodej, atrakcyjnej seksualnie kobiecie‘, 3. *dupa* – ‚narząd płciowy‘ 4. *truć dupę* – ‚przeszkadzać komuś, ciągle o czymś mówiąc, natrętnie zajmować czyjąś uwagę‘.

Daraus ergibt sich, dass die Mehrheit der Bedeutungen die primäre Bedeutung trägt, und zwar: ‚część ciała, na której się siada‘.

8. Zusammenfassung

Zusammenfassend kann man Unterschiede im Gebrauch des Lexems *Arsch* im Deutschen und des Lexems *dupa* im Polnischen feststellen. Im Deutschen gibt es keine Diminutiva, im Polnischen kann man schon ein solches Beispiel finden, z. B.: *Dupeczki z zachwyty wyją* (NK5), *tak szybko, że kiedyś przy jednej dupeczce z rozpędu pomyliłem dziury* (NK7).

Einen großen Einfluss auf den unterschiedlichen Gebrauch hat auch die Musikgattung. Im Rap kommen auch neue Bedeutungen vor, die sich in keinem Wörterbuch finden lassen. Im Kontext gewinnt dieses Lexem zusätzliche Bedeutung. Man kann nur zwei neue Bedeutungen finden, nämlich: *wdupcać* – ‚auf Erfolg arbeiten / fleißig und hart arbeiten‘, *porozdupcać* – ‚zerstören‘.

Auch die Vielfalt der Zeilen und Gebrauch von vulgären Einheiten hängt von der Struktur des Liedes einer bestimmten Gattung ab. In Rockliedern werden einige Zeilen wiederholt, wenn sie z. B.: ein Teil des Refrains sind. In Rapsongs sind die Texte länger, aber nur in einzelnen Beispielen kann man Wiederholungen von Zeilen und Teilen des Liedes finden.

¹⁰ Diese Definition ist in Wörterbüchern nicht vorhanden. Sie ergibt sich aus dem Gebrauch im Text.

¹¹ Ebd.

Im Vergleich zu anderen Vulgarismen kann man feststellen, dass die Sättigung der Lieder mit dem Lexem *Arsch / dupa* abhängig von der Sprache und von der Musikgattung ist. In deutschen Rapsongs kommt es relativ häufig vor. Daneben kommen auch solche Vulgarismen wie *Fick, Nutte, Scheiße, pissen* viel häufiger vor. In polnischen Rapsongs kommt das Lexem *dupa* noch seltener vor. Vulgarismen, die öfter gebraucht werden, sind folgende: *kurwa, pierdolić, chuj, gówno* und *jebać*. Im Gegensatz zu Rapsongs wird das Lexem *Arsch / dupa* in Rockliedern beliebter. In deutschen Texten kann man nur ein Lexem finden, das öfter vorkommt, nämlich *Scheiße*. Im polnischen Rock ist das Lexem *dupa* nicht so oft anwesend. Es gibt mehrere Lexeme, die öfter gebraucht werden: *kurwa, pierdolić, chuj, jebać*. Im Lichte dessen könnte man die Sättigung der Lieder mit diesem Lexem auf mittlerer Ebene bestimmen.

Darüber hinaus kann man anhand der kleinen Menge der neuen Bedeutungen feststellen, dass Verfasser der Texte keine so große Phantasie haben, wenn es sich um die Verwendung des Lexems *Arsch / dupa* in diversen Konstruktionen (Derivate, Ableitungen) handelt. Sie benutzen es am häufigsten in der lexikographisch belegten Bedeutung.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

- (BC2) Big Cyc – *Prom do Sztokholmu*
 BORNEMAN, Ernest (2013): *Sex im Volksmund. Der obszöne Wortschatz der Deutschen*. Berlin.
 DUDEN (2015): *Deutsches Universalwörterbuch*. Berlin.
 (Dr) Dr. Huckenbush – *Jebał cię pies*
 (DT) Daily Terroristen – *Tritt in den Arsch*
 (E1) Eripe – *Elo kurwa*
 (E5) Eripe – *Obrażenia zewnętrzne*
 (E6) Eripe – *Czasem się zastanawiam*
 (F) Freiwild – *Arschtritt*
 (KiP2) Kukiz i Piersi – *Ordynacka*
 (KSU) KSU – *Pod prąd*
 (N4) Nimo – *Let's Go Amina*
 (N8) Nimo – *Nutte hier bin ich*
 (N9) Nimo – *Hätte niemals gedacht*
 (NK4) Nocny Kochanek – *Zaplątany*
 (NK5) Nocny Kochanek – *Dżentelmeni Metalu*
 (NK6) Nocny Kochanek – *Łatwa nie była*
 (NK7) Nocny Kochanek – *Smoki i gołe baby*
 (NT5) Nevada tan – *Wegweiser*
 (Pan2) Panik – *An alle Leute*
 (Pan5) Panik – *Morgenkaffe*
 (P1) Patokalipsa – *Armia Krajowa*
 (P2) Patokalipsa – *Klasyka Gatunku*
 (P4) Patokalipsa – *Powiedz im żeby wyduplicali*
 (P5) Patokalipsa – *Hipokalipsa*
 (P7) Patokalipsa – *Świat jest pełen niedojebów*
 (P8) Patokalipsa – *O chuj tu chodzi dżentelmenie jebany*
 (P11) Karramba – *Pocałuj mnie w dupę*
 (P13) Patokalipsa – *Klasyka gatunku II*
 (P23) Patokalipsa – *Apollo Tajner*
 (Pe7) Penx – *Wkurwia mnie*
 (Pe9) Penx – *Bragger*

- (S9) SSIO – *GoPro*
 (S12) SSIO – *Don & Fuß*
 (S13) SSIO – *Bitte keine Anzeige machen*
 (S18) SSIO – *Rocco Siffredi*
 (S19) SSIO – *Unbekannter Titel*
 (S21) SSIO – *Harz 4*
 (Si11) Sido – *Was hat er*
 (TG1) 100 Twarzy Grzybiarzy – *Przejebane*
 URL 1: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Vulgarismus> [17. 4. 2018].
 URL 2: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Arsch> [13.11.2018].
 URL 3: <https://sjp.pwn.pl/sjp/dupa;2454594.html> [23.10.2018].
 URL 4: <https://www.duden.de/rechtschreibung/verarschen> [4.10.2018].
 URL 5: https://www.duden.de/rechtschreibung/arsch_ [4.10.2018].
 URL 6: <https://www.wortbedeutung.info/Arschtritt/> [16.11.2018].
 URL 7: <https://sjp.pwn.pl/szukaj/dupek.html> [23.10.2018].
 URL 8: https://www.wortbedeutung.info/im_Arsch_sein/ [16.11.2018].
 URL 9: <https://www.miejski.pl/slowo-Wydupcaj> [13.11.2018].
 URL10: https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=~fuer%20den%20Arsch%20sein&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou [16.11.2018].
 URL 11: https://de.wiktionary.org/wiki/Himmel,_Arsch_und_Zwirn [16.11.2018].
 URL 12: <https://pl.glosbe.com/pl/pl/tru%20dupę> [26.11.2018].
 (W1) WIZO – *Raum der Zeit*
 (W15) WIZO – *Antifa*

Sekundärliteratur:

- BLUME, Friedrich (1998): *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*. Kassel; Basel; London; New York; Prag; Stuttgart; Weimar.
 GROCHOWSKI, Maciej (1995): *Słownik polskich przekleństw i wulgaryzmów*. Warszawa.
 MARCHWICA, Wojciech (2006): *Słownik muzyki*. Kraków.
 NIEWIARA, Aleksandra (2004): Piosenka – gatunek ewoluujący? In: OSTASZEWSKA, Danuta (Hrsg.): *Gatunki mowy i ich ewolucja. Bd. II*. Katowice, S. 198–207.
 SEDLÁŘOVÁ, Romana (2009): *Derbe Ausdrucksweise in Printmedien*. Brno. Diplomarbeit/Bachelorarbeit.
 SEIBICKE, Wilfried (1996): Nachwort von Seibicke Wilfried. In: PFEIFFER, Herbert (Hrsg.): *Das große Schimpfwörterbuch*. Frankfurt am Main, S. 494–501.